

# SAMTGEMEINDE EXPRESS

NACHRICHTEN AUS DER REGION FÜR DIE REGION

ASENDORF

BRUCHHAUSEN-VILSEN

MARTFELD

SCHWARME

SÜSTEDT



**EINBLICK:**

**DIE SPD-RATSHERREN  
BERICHTEN AUS DEN RÄTEN**



**KOMMUNALWAHL 2016**

**DIE SPD-KANDIDATEN FÜR  
DEN SAMTGEMEINDERAT**

**KANDIDATEN FÜR DEN KREISTAG**

**AUSBLICK:**

**ZUM ERSTEN MAL AUF DER  
SPD-LISTE ...**



## Peter geht...

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn ich am Freitag, dem 26. August, gegen 15.20 Uhr gemeinsam mit unserem Landrat Cord Bockhop den Brokser Heiratsmarkt eröffne, wird dieses mein wohl letzter öffentlicher Auftritt als Bürgermeister des Fleckens Bruchhausen-Vilsen sein. Hinter mir liegen dann 25 Jahre Kommunalpolitik für unsere Region. Eine recht lange Zeit im Samtgemeinde- und Fleckensrat. Und immerhin zehn Jahre im Kreistag. Eine Zeit mit Höhen und Tiefen, aufregend und spannend, anstrengend und zeitraubend – aber letztlich eine Zeit, die ich nicht missen möchte!

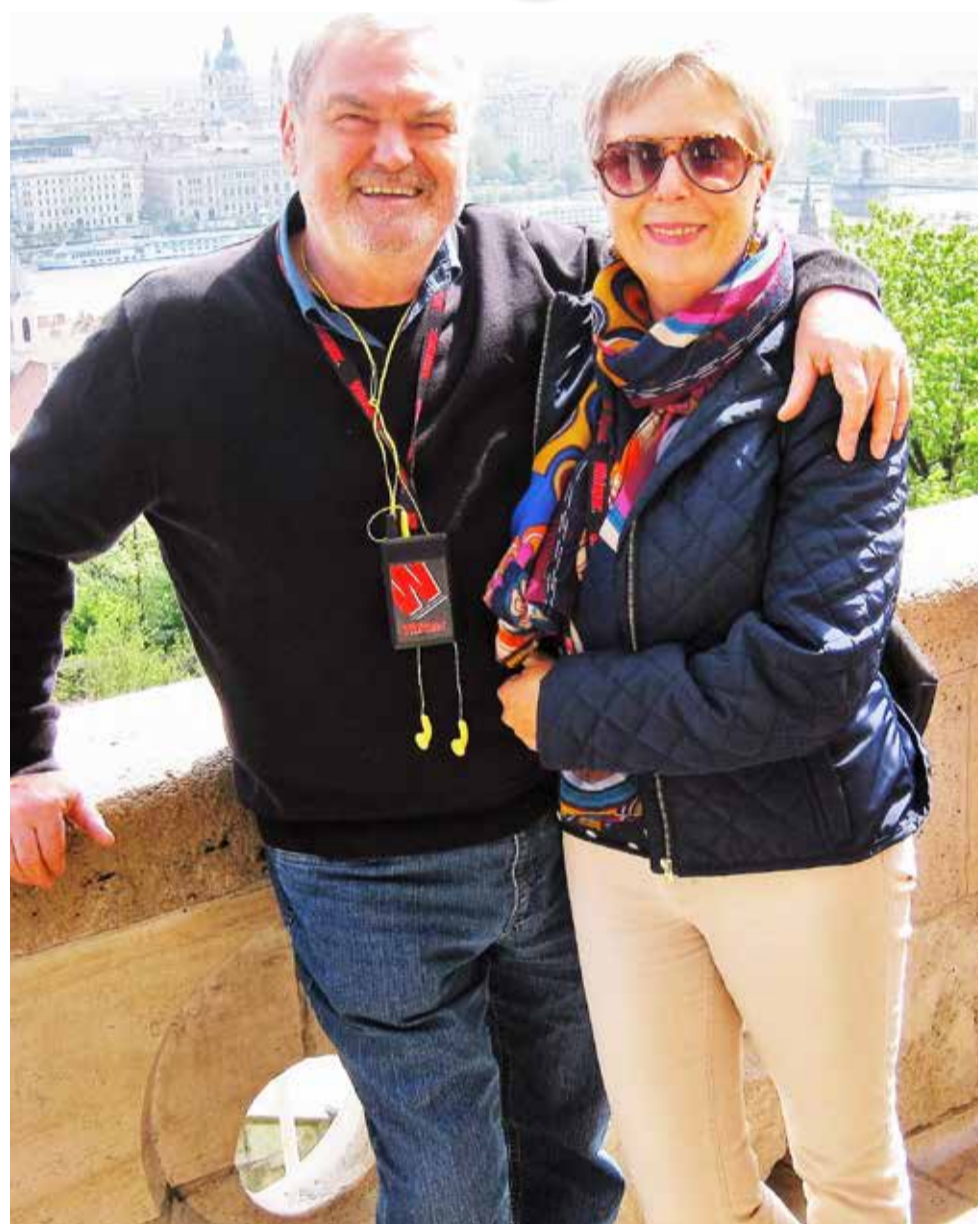
Nun – ich bin jetzt 68 Jahre alt – haben meine Frau und ich beschlossen, dass es auch noch ein Leben nach der Politik gibt. Wichtig für meine Entscheidung aber auch: Die Zahl der in den Räten tätigen Ruheständler sollte nicht noch weiter ansteigen. Gebt den Jüngeren die Verantwortung, denn Kommunalpolitik kostet nicht nur Zeit und Arbeit, nein, sie macht auch unendlich viel Spaß. Und es ist schön an den für die Heimatgemeinde wichtigen Entscheidungen mitzuwirken. In den vergangenen 25 Jahren ist im Flecken viel bewegt worden. Als Beispiel hier einige Daten und Fakten, die für mich besonderes wichtig waren:

### 4. November 1996

Der Gemeinderat wählt mich erstmals zum Bürgermeister! Mensch, war ich aufgeregt. Erst eine Periode im Rat und jetzt Bürgermeister mit vielen, vielen Aufgaben. Ich hatte mir vorgenommen, die Gesprächskultur im Rat angenehmer zu gestalten und zu versuchen, „alle mitzunehmen“. Mehrheit und durch, das war meine Sache nicht, alle sollten sich einbringen. Das ist – glaube ich – auch geschehen. Das kostet Zeit, aber es stärkt die Zusammenarbeit der Gruppen und Fraktionen.

### 1. Mai 2003

Nachdem der Bahnhof in Bruchhausen-Vilsen bereits zur Jahrtausendwende wunderbar restauriert wurde, kam im Laufe des Jahres 2002 nach vielen Diskussionen und Auseinandersetzungen mit Bahn- und Straßenbehörden, aber auch im Rat der Kreisverkehr. Am besagtem 1. Mai des Folgejahres war alles fertig. Mitten im Kreisel präsentiert sich seither die Dampflokomotive Bruchhausen. Dieser Platz ist für mich einmalig! Man steht am Kreisverkehr und sieht im Osten den historischen Bahnhof – dreht man sich dann um zum Westen präsentiert sich mit dem eindrucksvollem Verwaltungsgebäude der Mittelweserbahn – jetzt EVB, der Fle-



So sieht die Zukunft aus: Regina und Peter Schmitz wollen künftig reisen und lesen. Also: den Ruhestand genießen. Foto: Schmitz.

cken von seiner modernen Seite. Das zeige ich Besuchern des Luftkurortes besonders gern. Ein gelungener Abschluss der städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen.

### Montag, 29. Juni 2009

Ein äußerst persönliches Datum: Der Gemeinderat hatte Mittel für die Sanierung des alten Gaswerks bereitgestellt. Zusammen mit einem Zimmermann begutachtete ich die marode Bedachung und stürzte fast vier Meter durchs Dach hindurch in die Tiefe. Monatelange Krankenhaus- und Reha-Maßnahmen waren die Folge. Und das an einem Tag, wo abends mit unseren Gästen aus der polnischen Partnergemeinde das Abschiedsgrillen anstand. Nun, ich musste darauf verzichten, bekam aber durch den Rückhalt und Beistand meiner Frau, die vielen Besuche, Telefonate und aufmunternden Briefe reichlich Entschädigung. Jetzt ist alles wieder gut und ich bin dankbar für die große Anteilnahme, die mir Bürgerinnen und Bürger entgegenbrachten.

### 13. Januar 2010

Ein Höhepunkt für jeden Bürgermeister! Der Flecken weicht mit der Kinderkrippe an der Loge seit Jahrzehnten erstmals wieder ein

eigenes Gebäude ein. Und es hat gekostet – über eine Million Euro. Aber es hat sich gelohnt, die Zwergenburg schafft Platz für 30 „Lütte“.

### 28. März 2012

Nach langen Diskussionen, Widerständen, Planungen und Neuplanungen konnte ich den neuen Rewe-Markt und damit auch das Einkaufszentrum am Bahnhof eröffnen. Ich weiß, dass diese städtebauliche Planung sehr umstritten ist. Aber: zwei Dinge wurden erreicht. Ein Gelände, das nur teilweise genutzt wurde und kein Aushängeschild für den Flecken war, präsentiert sich seither in neuem Gewand. Und: die Kaufkraft blieb im Flecken durch großzügige Verkaufsflächen.

Mit diesen wenigen Daten wollte ich zeigen, dass die Arbeit im Gemeinderat nicht langweilig ist und Vieles von Dauer geschaffen wird. Zu den ausgesprochen schönen Seiten der Bürgermeisteraufgaben gehören aber auch die Ehrenbesuche unserer älteren Einwohner. Zusammen mit meinen Vertretern sind hier im Laufe meiner Amtszeit wohl hunderte von Gratulationsbesuche erfolgt. Dieses ist zwar mit hohem Zeitaufwand verbunden, aber es bringt auch ein ordentliches

Maß an Freude mit sich. Alles in Allem: Es war eine wunderbare Zeit mit einer tollen Aufgabe. Und was kommt jetzt?

Nun, statt Akten werden endlich mal Bücher gelesen, die ich mir selbst bei Ralf Meyer ausgesucht habe. Statt Reisen nach Diepholz und Fahrten ins Rathaus stehen auch mal Reisen in die weitere Umgebung und so Gott will auch mal ins Ausland an. Langweilig wird's uns jedenfalls nicht!

Mit herzlichen Grüßen  
verabschiedet sich Ihr Peter Schmitz

## Ein neuer Bürgermeister

Der am 11. September gewählte Rat ist ab dem 1. November für die politische Arbeit der kommenden fünf Jahre verantwortlich. An der Spitze der jeweiligen Gemeinderäte steht der Bürgermeister. So wird nach der Ära Peter Schmitz nun ein neuer Flecken-Bürgermeister gesucht. Nach den guten Erfahrungen kann es nur ein Sozialdemokrat sein.

In Schwarme tritt Johann-Dieter Oldenburg erneut an, um Ratsvorsitzender zu werden. Michael Albers strebt den Posten des Bürgermeisters in Martfeld an. In Asendorf will die Männerriege auf alle Fälle komplett in den Rat einziehen.

Unser Resümee: Keine leichte Aufgabe, aber wenn's leicht wäre, könnte es auch jemand anders machen.

Andree Wächter / Renate Peper

## Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 11. September 2016 werden in unserer Samtgemeinde alle Räte und der Kreistag des Landkreises Diepholz gewählt. Vor Ort fallen die wichtigsten Entscheidungen, die unser aller Zusammenleben beeinflussen. Über Themen wie Schule, Kindergarten, Jugendarbeit, Sportplätze, Schwimmbäder, Feuerwehr, Bau- und Gewerbegebiete, Ausbau von Wirtschaftswegen, Radwege an Kreisstraßen und Vieles mehr entscheiden die von Ihnen gewählten Politiker. Gerade weil es direkt um Ihre Lebensqualität in unseren Gemeinden geht, überlassen Sie es bitte nicht dem Zufall – gehen Sie wählen.

Michael Albers  
SPD-Ortsvereinsvorsitzender

 Find us on  
Facebook

Karussell-Coupon  
für den Brokser  
Markt



## Frischer Wind für den Rat

**Süstedt.** Politische Erfahrungen, sagt Söhnke Schierloh, habe er schon in Brüssel und Berlin gemacht. Nur saß er weder im Europaparlament noch im Bundestag. Der Süstedter hat in der Europäischen Windenergievereinigung (EWEA) und in Berlin beim Bundesverband Windenergie (BWE) mitgearbeitet. Nun tritt der Experte für Windräder (Ingenieur für Elektrotechnik) am 11. September für die SPD an: Der 33-Jährige kandidiert für den Fleckensrat und die Samtgemeinde. *Deshalb stellen wir ihn im Express vor.*

**Motivation:** Als vor zwei Jahren die Gespräche über die Fusion der Gemeinde Süstedt mit dem Flecken Bruchhausen-Vilsen begonnen haben, habe ich mich intensiv in der Bürgerinitiative „Für den Erhalt der Gemeinde Süstedt/Uenzen/Ochtmannien“ engagiert. Daraus leite ich auch eine gewisse Verantwortung für die Zukunft ab und

möchte nun die Gelegenheit nutzen, aktiv in der Politik die Zukunft des neuen Fleckens Bruchhausen-Vilsen mitzugestalten. Ich will auch weiterhin die Interessen der Bürger in den umliegenden Dörfern, aber auch im Ort Bruchhausen-Vilsen, vertreten.

**Ziele:** Besonders liegt mir am Herzen, dass die Dörfer der „alten“ Gemeinden wie Homfeld, Berxen, Wöpsen, Engeln und Süstedt in Zukunft weiterhin aktiv mitbedacht werden und der Fokus nicht „nur“ auf dem Ortskern Bruchhausen-Vilsen liegt. Mir liegt es aber auch genau so am Herzen, einen attraktiven Ortskern Bruchhausen-Vilsen zu gestalten, der zum Verweilen einlädt und Gemütlichkeit für Besucher ausstrahlt.

Basis dafür ist es, die Gemeinde auf eine soziale und zukunftsorientierte wirtschaftliche Grundlage zu stellen, um die vielen neuen Aufgaben meistern zu können. Denn nur durch eine starke kommunale Wirtschaft – für mich auch gleichbedeutend mit Landwirtschaft – kann die Gemeinde zusätzliche Aufgaben meistern. So können Aufgaben wie die Verbesserung der Wegeinfrastruktur in den umliegenden Gemeinden, der Ausbau eines flächendeckenden und schnellen Internets für alle oder auch der Erhalt und der Ausbau eines gut funktionierenden Einzelhandels, beispielsweise im Bereich um den Engelbergplatz, gelingen.

Weiterhin ist es mir ein Anliegen, die Gemeinde auch im Bereich der Energieversorgung auf eine zukunftsfähige Basis zu stellen und die bereits beschrittenen Wege konsequent weiter zu gehen.

Ich wünsche mir für die Kommunalwahl 2016 eine hohe Wahlbeteiligung aller Bürger sowohl im Flecken als auch auf Samtgemeindeebene.

*Söhnke Schierloh*



Söhnke Schierloh. Foto: C. Schierloh

### Persönliches

Name: Söhnke Schierloh  
Alter: 33  
Beruf: Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik Fachbereich Energietechnik, selbstständig  
Familienstand: Verheiratet, 1 Kind  
Geburtsort: Felde  
Verein: TSV Süstedt  
Listenplatz 11: Flecken und Samtgemeinde

## Schnelles Internet für alle

**Samtgemeinde.** Geht es Ihnen auch so? Manchmal fragen wir uns, wo ist denn bloß die Zeit geblieben? Auch in der Politik gibt es solche Augenblicke. Spätestens dann, wenn wieder fünf Jahre vorbei sind und eine neue Wahlperiode ansteht. Für mich eine Gelegenheit, auf die vergangenen Jahre zurückzublicken. Dabei ist die große „Überschrift“, der rote Faden, schnell gefunden. Die Entwicklung unserer Samtgemeinde zu einer kinder- und familienfreundlichen Einheit war für uns Sozialdemokraten die Antriebsfeder unseres Handelns. Krippen, Kindergärten und Schulen standen im Mittelpunkt vieler Diskussionen und mit unserer Unterstützung wurden entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt. Im Krippen- und Kindergartenbereich ist zum 1. Januar 2014 die Übertragung der Zuständigkeit für die Kinderbetreuung auf die Samtgemeinde übergegangen. Ein wichtiger Schritt, damit Rat und Verwaltung die zur Verfügung stehenden Mittel effektiv einsetzen können. Und die Grundlage dafür, dass in Martfeld jetzt ein kompletter Neubau des Kindergartens beschlossen wurde und alsbald zügig umgesetzt wird. In allen Krippen und Kindergärten der Samtgemeinde werden zurzeit fast 500 Kinder betreut. Die

Auch in den kommenden fünf Jahren wollen wir als SPD-Fraktion im Samtgemeinderat aktiv mitarbeiten, damit für die Menschen in unserer Region die Lebensbedingungen verbessert werden. Ziele unserer Arbeit werden sein: die Verbesserung des Tourismusangebotes, der Ausbau eines flächendeckenden Internetangebotes und die Verbesserung der Schulen durch die Sanierung des 78er-Traktes.

Unterhaltung inklusive der Personalkosten schlägt jährlich mit ca. drei Millionen Euro zu Buche.

Der Ausbau der Schulen zu Ganztagschulen ist gut vorangekommen. Sowohl in den Grundschulen als auch in der Oberschule und am Gymnasium gibt es einen

funktionierenden Ganztagsbetrieb, der je nach Schule unterschiedlich stark frequentiert ist. Die Samtgemeinde steuert jährlich erhebliche eigene finanzielle Mittel bei, um eine qualifizierte Ganztagsbetreuung zu gewährleisten. Bei den Grundschulen wollen wir die Schulen in Asendorf, Bruchhausen-Vilsen, Martfeld und Schwarme auf Dauer erhalten. Dafür unternehmen die Gemeinden und die Samtgemeinde alle notwendigen Schritte. In die ablaufende Wahlperiode fiel auch der Wechsel an der Spitze der Verwaltung. Bernd Bormann wurde zum Nachfolger von Horst Wiesch gewählt. Die SPD hatte sich schon frühzeitig für seine Wahl ausgesprochen und die ersten knapp zwei Jahre geben uns Recht. Bormann hat es mit seinem eigenen Stil, unaufgeregt und zielorientiert, geschafft, Akzente zu setzen und damit den Wechsel im Amt des Samtgemeindebürgermeisters quasi lautlos zu vollziehen.

*Reinhard Thöle*

## Ja! Ein logischer Schritt

**Bruchhausen-Vilsen.** Politisches oder gesellschaftliches Engagement kenne ich schon aus meinem Elternhaus: Meine Mutter war lange aktiv in der Jugendarbeit und den dazugehörigen regionalen und überregionalen Gremien und im Pfarrgemeinderat unserer Kirchengemeinde, so Martina Claes. Die 48-Jährige tritt am 11. September für die SPD im Flecken (Listenplatz 4) und für die Samtgemeinde (Listenplatz 2) an.

Die Vilsenerin erzählt: Mein Vater war länger aktiv im Vorstand „seines“ Musikvereins. So bin ich seit Kindesbeinen damit vertraut, dass unsere Gesellschaft uns nicht nur viel gibt, sondern wir sie mitgestalten, wir ihr etwas zurückgeben sollten. Meine ersten Schritte in dieser Richtung, nach der Jugendgruppenleiterstätigkeit im heimischen Pfadfinderstamm, waren dann die Elternräte des Kindergartens und des Gymnasiums und die ehrenamtliche Mitarbeit in der katholischen Kirchengemeinde hier vor Ort während der Kommunion- und Firmzeit meiner Kinder. Nun sind meine Kinder 20 Jahre alt und ziemlich flügge, mein Engagement richtet sich auf andere Gebiete. Mit einem Partner bin ich Asylbegleiterin für jetzt drei Familien aus Afghanistan, dem Irak und Syrien. Ich helfe ihnen bei den ersten Schritten im Alltag hier, organisiere Termine für sie, begleite sie die ersten Male zu Terminen, helfe beim Formulareausfüllen, der Anmeldung im Kindergarten und in der Schule, zeige ich ihnen ganz praktisch den Weg zum Deutschkurs bei der VHS und vieles mehr.

Sowohl in meinem Elternhaus als auch in meiner Familie war die Tagespolitik und auch die Struktur unserer Gesellschaft sowie ihre Geschichte schon immer ein wichtiges Gesprächsthema. Sie waren selten parteipolitisch geprägt, aber immer leicht links oder links orientiert. Schon lange überlegte ich, dieses Interesse und diese Meinung endlich mal in einer Parteimitgliedschaft münden zu lassen. Nach drei Landtagswahlen im März dieses Jahres in den Ländern Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz war es dann soweit: scheinbar alle waren vom Erstarken der AfD geschockt, kaum jemand beweidete die Verluste besonders der SPD. Ich bin der festen Überzeugung, dass für die weitere positive Entwicklung unseres Landes starke, demokratische Volksparteien



unabhängig sind. Auf die Fragen aus dem Familien- und Freundeskreis, warum ich in die SPD eingetreten sei, antwortete ich immer: „Einer muss es ja machen, sie braucht Mitglieder und Wähler!“ Kurz darauf wurde ich vom SPD-Ortsverein Bruchhausen-Vilsen gefragt, ob ich auch bereit sei, mich für die Kommunalwahl 2016 aufstellen zu lassen? Ja! Ein logischer Schritt, gerne!

Ich gehöre zu den Zugezogenen und komme aus einer Zugezogenenfamilie. In Achim wuchs ich auf, in Göttingen studierte ich und lernte meinen Mann kennen. Unsere erste Familienzeit mit unseren Zwillingen verbrachten wir in Nordhessen. Vor 17 Jahren zogen wir in die Samtgemeinde, erst nach Uenzen, dann fast in den Ortskern im Flecken. Ich bin hier angekommen, fühle mich hier sauwohl und möchte mit meiner Mitarbeit im Rat des Fleckens und der Samtgemeinde mit dafür sorgen, dass Bruchhausen-Vilsen weiterhin so attraktiv bleibt für Bewohner aller Altersklassen. Und dass wir weiterhin vieles Alltägliche in so schöner Umgebung vor Ort erledigen können.

Ich arbeite, seitdem wir hier wohnen, in Teilzeit, seit langer Zeit im Südkreis, in Sulingen, mal mit mehr, mal mit weniger Stunden. In meiner freien Zeit (neben Beruf und Ehrenamt) lese ich alles: Romane, deutsche Klassiker, Gedichte, amerikanische Erzähler, Zeitschriften oder englische Romantikerinnen. Ich gehe im Vilser Holz laufen oder spazieren, treffe mich mit Freunden, koche, weil es Spaß macht, gehe ins Kino und genieße die Zeit mit meiner Familie, wenn denn mal alle beisammen sind.

*Martina Claes*

## Stühlerücken in Asendorf

**Asendorf.** Geprägt waren die vergangenen Jahre durch fünf große Themen. Als erstes stand der Wechsel der Zuständigkeit für den Kindergarten von der Gemeinde an die Samtgemeinde an. Durch harte Verhandlungen konnte erreicht werden, dass der Asendorfer Kindergartenbus weiterhin fährt. Die Samtgemeinde übernimmt einen Teil der Kosten. Der Bus ist eine Besonderheit in Asendorf, die daraus erwachsen ist, dass Asendorf eine große Flächengemeinde ist und der Kindergarten am Rande der Gemeinde liegt.

Durch den Rücktritt des langjährigen Bürgermeisters Wolfgang Heere stand ein Einschnitt in der Asendorfer Kommunalpolitik an. Nach mehreren Gesprächen konnte mit Heinfried Kabbert ein Nachfolger gefunden und gewählt werden. Die nächsten Themen zeigen, das Asendorf lebt und es gab eine rege Beteiligung der Asendorfer Bevölkerung an den Ratsitzungen: Ansiedlung eines weiteren Verbrauchermarktes und Neubau eines Schweinestalls.

Ein Ort wie Asendorf lebt von der Beteiligung der Einwohner, dennoch darf man nicht vergessen, dass Entscheidungen in einer Demokratie akzeptiert werden müssen und die

gute Dorfgemeinschaft bestehen bleiben muss, in der sich alle gut aufgehoben fühlen. Als letztes stand noch ein Wechsel im Jugendhaus an. Der langjährige Leiter Hans-Werner „Haschi“ Weber ist in Rente gegangen und es konnte mit Sven Kracke ein neuer Jugend-



Sven Kracke kann als Leiter des Jugendhauses Asendorf auch Billardspielen. Foto: Wächter

pfleger gefunden werden, sodass die Jugendarbeit in Asendorf weitergehen kann.

In den vergangenen fünf Jahren haben Nicole Uhde und Jens Grimpe die SPD im Asendorfer Gemeinderat vertreten. Waren es zu Beginn noch insgesamt 15 Ratsmitglieder, so reduzierte sich die Zahl im Laufe der Jahre durch mehrere Rücktritte und fehlender Nachrücker auf 13 Ratsmitglieder. Da die Bevölkerungszahl insgesamt in Asendorf gesunken ist, wird der neue Rat allerdings nur noch aus 13 Ratsmitgliedern bestehen. Dennoch hoffen, die SPD-Kandidaten auch im kommenden Rat wieder Akzente setzen zu können, damit sich Asendorf weiterentwickeln kann, neue Arbeitsplätze geschaffen werden können und die Zahl der Einwohner

wieder auf mehr als 3000 steigt, damit der übernächste Rat dann aus 15 Mitgliedern bestehen kann.

*Jens Grimpe*



# Gute Gründe für die SPD

**Samtgemeinde.** Attraktiv für (Neu-)Bürger und Unternehmen – unter dieser Maxime steht das Wahlprogramm der Samtgemeinde-SPD. Dazu werden wir mit den Entscheidern in Politik und Wirtschaft ein Konzept erarbeiten, wie wir die Samtgemeinde „sexy“ für hochqualifizierte Fachkräfte bekommen. Denn sexy ist, wer die Bedürfnisse dieser sogenannten Generation Y erfüllt. Neben den Arbeitszeiten gehört ein attraktives Lebensumfeld dazu. Politik kann gerade beim zweiten Punkt die Rahmenbedingungen schaffen. Eine Standortentscheidung ist schnelles Internet. Ohne Highspeed Internet geht in einer modernen Gesellschaft nichts mehr. Als Wirtschaftsförderung sehen wir diesen Ausbau als elementar wichtig an, weil es als Wirtschaftsgrundlage (Einzelhandel und Gewerbe) oder auch als Argument für die Baugebiete zur Einwohnergewinnung (Lebensqualität für Mitarbeiter) dient. Der flächendeckende Ausbau der Internetversorgung muss intensiviert und vorangetrieben werden. Der boomende Sektor „Homeoffice“ profitiert ebenfalls davon.

**Tourismus:**

Das schon hohe Niveau muss erhalten bleiben und punktuell optimiert werden. Für uns gehören dazu: Die Bahnstrecke der Museums-



Jung und gut ausgebildet, die sogenannte Generation Y. Foto: Stephanie Hofschläger/pixelio

bahn erlebbarer machen – auf interessante Punkte entlang der Strecke hinweisen. Die bestehenden Angebote des Fahrradtourismus stärken, indem Wege verbessert werden, sodass sie fahrrad- und inlinerfreundlich sind. Die Gemeinden müssen mehr in den Fahrradtourismus eingebunden werden.

Auch wird eine weitere Vernetzung mit den Nachbarorten angestrebt. Die professionelle Vermarktung der Highlights in der Samtgemeinde muss weiter vorangetrieben werden.

**Bauen, Umwelt und Wirtschaft:**

Zum einen möchte die SPD das schöne Landschaftsbild erhalten, das den hier lebenden

Bürgern gerecht wird. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es aus unserer Sicht ein gemeinsam erarbeitetes Konzept, das nachhaltig und zukunftsfähig ist und sich über das Samtgemeindegebiet erstreckt.

Teile des Schulzentrums, der sogenannte 78er-Trakt, müssen saniert und behindertengerecht ausgestattet werden.

**Soziales:**

Mehrere Millionen Euro investiert die Samtgemeinde jährlich in die Kinderbetreuung. Intelligente Lösungen werden gebraucht, um moderne Arbeitszeitmodelle mit der Kinderbetreuung in Einklang zu bringen. Für eine intensive Sprachförderung, um eine bessere Integration für alle Altersgruppen und Geschlechter zu ermöglichen.

Ferner machen wir uns dafür stark, dass eine „Ehrenamtskarte“ eingeführt wird, um das freiwillige Engagement der Bürger anzuerkennen, weil sie wichtige Stützen in der Gesellschaft sind. Sie soll die „Juleica“ (Jugendgruppenleiterkarte) ergänzen, damit auch die Arbeit derjenigen anerkannt wird, die sich außerhalb von Jugendarbeit engagieren. Der Pflegestützpunkt ist eine Anlaufstelle für Betroffene und Helfende. Das Angebot gilt es zu unterstützen.

Lars Bierfischer

## Große Feier zum Jubiläum



Gut Lachen haben Schwarmes Bürgermeister Johann-Dieter Oldenburg (v.l.), Gemeindedirektor Horst Wiesch, Agrar-Minister Christian Meyer und Landrat Cord Bockhop.

**Schwarme.** Das Festwochenende zu Schwarmes 800-Jahr-Feier liegt zwar mittlerweile

knapp zwei Jahre zurück. Aber bei allen Beteiligten sind die „tollen“ Tage in Schwarme

noch immer in guter Erinnerung. Sowohl der Kammersabend am Freitag, der riesige Festumzug mit anschließendem Jubiläumsball am Sonnabend als auch das umfangreiche Programm am Sonntag mit beispielsweise Festgottesdienst, Frühschoppen, Ausstellungen, Tanz- und Gesangsdarbietungen, dem Feuerwerk waren aus Sicht der Lenkungsgruppe ein voller Erfolg. Die SPD-Ratsmitglieder Johann-Dieter Oldenburg, Georg Pilz und Frank Tecklenborg waren als Mitglieder der Lenkungsgruppe maßgeblich an der Gesamtorganisation beteiligt. „Das Wetter hat mitgespielt und so etwas werden viele von uns wohl nicht noch einmal erleben“ freut sich Frank Tecklenborg. Bürgermeister „Olly“ Oldenburg: „Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die uneigennützig Hilfe und Unterstützung und die tollen Ideen.“ „Ganz besonders habe ich die am Festwochenende im September 2014 zu spürende Freude aller Schwarmmerinnen und Schwarmmer in Erinnerung“, ist Georg Pilz immer noch beeindruckt.

Frank Tecklenborg

## Kreistag

**Samtgemeinde.** Zusammen mit der Samtgemeinde Schwaförden hat die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen eine gemeinsame Liste für den Kreistag. Für die heimische SPD treten an: Michael Albers, Reinhard Thöle, Lars Bierfischer, Johann-Dieter Oldenburg, Georg Pilz, Jens Grimpe und Hermann Hamann. Zwar ist die Kreisstadt Diepholz weit weg, doch werden dort die großen Gelder (Haushaltsvolumen rund 280 Millionen Euro) bewegt und Entscheidungen getroffen. Dazu gehören die Sanierung von Kreisstraßen, Fahrzeiten des ÖPNV oder die finanzielle Ausstattung der Volkshochschule (VHS). Besonders engagiert hat sich der Landkreis bei der Integration von Flüchtlingen. Dafür stellte er im laufenden Jahr der Samtgemeinde rund 96 000 Euro zur Verfügung.

Bis jetzt vertraten Michael Albers und Peter Schmitz die Interessen der SPD-Bruchhausen-Vilsen. „Ziel muss es sein, einen dritten Sitz zu bekommen“, sagte Albers und verdeutlichte so die Wichtigkeit der Wahl.

Andree Wächter

## Akzente gesetzt

**Martfeld.** Eines der auffälligsten Zeichen für die positive Entwicklung Martfelds ist das Neubaugebiet. Stand noch vor fünf Jahren lediglich ein Haus dort, war die Perspektive des Gebiets ungewiss. Inzwischen ist der erste Abschnitt vollständig bebaut und für den zweiten Abschnitt sind bereits erste Grundstücke verkauft. Das von der SPD-Fraktion eingebrachte Förderprogramm für Neubauten von Familien wird weithin als wichtiger Anschubfaktor dieses Trends gesehen. Mittlerweile ist auch das von der SPD-Fraktion initiierte Förderprogramm für Gebrauchtimmobilen erfolgreich angelaufen.

**Kindergarten und Schule bleiben**

Viel Energie hat der Erhalt der Grundschule und des Kindergartens gekostet. Da der Samtgemeinderat letztlich zuständig ist, war es dort besonders wichtig, mit den anderen Gemeinden zusammenzuarbeiten und nicht nur eigene Interessen durchzusetzen. Ergebnis: Die Grundschule bleibt erhalten und wird saniert - zusätzlich wird ein neuer Kindergarten für rund 2,5 Millionen Euro gebaut... ein echter Erfolg!

**Arbeitsplätze entstehen**

2017 wird die Firma Egesun in Martfeld einen neuen Betriebsstandort eröffnen. Die aktu-

ell rund 40 Arbeitsplätze sollen auf über 70 anwachsen. Mit der Ansiedlung konnte zudem ein Unternehmen gewonnen werden, das sich weltweit für Nachhaltigkeit einsetzt und zudem eine hohe Bereitschaft zeigt, sich mit konkreten Angeboten in Martfeld zu engagieren.

**Projekte sind gestartet**

Begonnen hatte die SPD-Fraktion bereits vor Jahren mit der Verbesserung der Schulbushaltestellen und deren Erreichbarkeit. Aktuell beschäftigen sich die Ratsmitglieder mit Radwegen und der Verbesserung der Verkehrssicherheit in Hustedt und Loge. Auch wenn es finanziell nicht gelingen kann, die Aufgaben des Landes zu ersetzen, so wollen wir mit den Bürgern aus den Ortsteilen alternative Lösungen erarbeiten. Die Fraktion denkt an zunächst durch Martfeld finanzierte Radwegabschnitte innerhalb der Ortsschaften Hustedt und Loge, um endlich einen Startpunkt zu setzen, die Verkehrssicherheit schrittweise zu erhöhen.

Wir entwickeln Ideen zu Angeboten an ältere Bürger sowie an Senioren. Die Unterstützung der Vereine und der Erhalt des dörflichen Kerns haben für uns eine hohe Bedeutung.

Burkhard Radtke

# Brokser Heiratsmarkt

2016

## Gutschein für einen Fahrchip

Einzulösen bei den Fahrgeschäften der Familie Stummer

- Polyp
- Autoscooter
- Mini Starlifter
- Kinder-Riesenrad
- Kinderkarussell am Denkmal

Diese Fahrt wird Dir spendiert von der

AUF'S RICHTIGE  
OFFEN SETZEN



# Kandidatinnen und Kandidaten für den Samtgemeinderat



1  
  
 Reinhard Thöle (60)  
 Süstedt  
 Selbstständiger Kaufmann

2  
  
 Martina Claes (48)  
 Vilsen  
 Kaufm. Angestellte

3  
  
 Michael Albers (50)  
 Martfeld  
 Dipl.-Psychologe

4  
  
 Lars Bierfischer (50)  
 Vilsen  
 Bankkaufmann

5  
  
 Johann-Dieter Oldenburg (63)  
 Schwarme  
 Polizeibeamter

6  
  
 Jens Grimpe (41)  
 Asendorf  
 Spark.-Betriebswirt

7  
  
 Andree Wächter (44)  
 Bruchhausen  
 Redakteur

8  
  
 Georg Pilz (64)  
 Schwarme  
 Versicherungsmakler

9  
  
 Burckhard Radtke (56)  
 Martfeld  
 Verwaltungsbeamter

10  
  
 Thomas Warnke (47)  
 Vilsen  
 IT-Manager

11  
  
 Söhnke Schierloh (33)  
 Süstedt  
 Dipl.-Ing. Energietechnik

12  
  
 Frank Tecklenborg (52)  
 Schwarme  
 Dipl.-Krankenkassenwirt

13  
  
 Andreas Mack (48)  
 Martfeld  
 Staatl. gepr. Techniker

14  
  
 Bernd Garbers (41)  
 Engeln  
 Leiter Heimerziehung

15  
  
 Daniel Violka (48)  
 Homfeld  
 Installateurmeister

16  
  
 Nils Bienzeisler (25)  
 Schwarme  
 Student der Kriminologie

17  
  
 Anja Degen (32)  
 Wöpse  
 Azubi zur Erzieherin

18  
  
 Wolfgang Ulbricht (58)  
 Uenzen  
 Leit. Angestellter

19  
  
 Timo Wunram (42)  
 Schwarme  
 Postangestellter

20  
  
 Nils Galla (27)  
 Martfeld  
 Finanzwirt

21  
  
 Mathias Salomé (52)  
 Bruchhausen  
 Unternehmensberater

22  
  
 Dietrich Wimmer (57)  
 Vilsen  
 Kirchenmusiker

23  
  
 Christel Stampe (53)  
 Vilsen  
 Kaufm. Angestellte

**Aufs richtige Pferd setzen:  
 Am 11. September SPD wählen!**

24  
  
 Günther Schweers (49)  
 Homfeld  
 Selbstständig

25  
  
 Hermann Hamann (64)  
 Bruchhausen  
 Rentner

## Wählen gehen!

**Samtgemeinde.** Am Sonntag, 11. September, sind die Wahlen zum Gemeinde-, Samtgemeinderat und Kreistag. Rund 13500 Wahlberechtigte der Samtgemeinde sind von 8 bis 18 Uhr aufgerufen, ihre drei Stimmen abzugeben. Wer an diesem Tag verhindert ist und trotzdem von seinem Wahlrecht Gebrauch machen will, kann auf der Rückseite der verschickten Benachrichtigungskarte die Briefwahlunterlagen beantragen und bekommt diese dann per Post zugesandt. Diese Unterlagen sind auch online anforderbar, [www.bruchhausen-vilsen.de](http://www.bruchhausen-vilsen.de)

### IMPRESSUM

Postanschrift:  
 SPD Bruchhausen-Vilsen  
 Zur Maase 1a  
 27327 Martfeld  
 Telefon: 04255-92011  
 Fax: 04255-92013  
 Email: [info@SPD-Bruchhausen-Vilsen.de](mailto:info@SPD-Bruchhausen-Vilsen.de)  
 Internet [www.SP-Bruchhausen-Vilsen.de](http://www.SP-Bruchhausen-Vilsen.de)  
 Herausgeber:  
 SPD Ortsverein Bruchhausen-Vilsen  
 Redaktion:  
 Michael Albers, Jens Grimpe, Renate Peper-Bienzeisler, Burckhard Radtke, Peter Schmitz, Andree Wächter, Reinhard Thöle  
 Fotos/Grafik: SPD, Andree Wächter, Wikipedia, frei  
 Hinweis: Wegen der besseren Lesbarkeit wurde (teilweise) nur die männliche Form verwendet.